



# erhüler

WETTBEWERB 2015

BEGEGNUNG ■ MIT OSTEUROPA



## Europa (er)leben

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksregierung  
Münster



# Einladung zur Teilnahme am **Wettbewerb** „Begegnung mit Osteuropa“ **2015**

Sehr geehrte Damen und Herren der Schulleitung,  
Leiterinnen und Leiter der Fachbereiche,  
Wettbewerbskoordinatoren,  
Schulpflegschaftsvorsitzende!

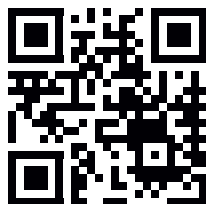
Diese Broschüre enthält die neuen Ausschreibungs-  
unterlagen zum Schülerwettbewerb 2015

„Begegnung mit Osteuropa“.

Alle Lehrerinnen und Lehrer sowie ihre Schülerinnen  
und Schüler sind zur Mitarbeit an den Projekten dieses  
bedeutenden grenzüberschreitenden Wettbewerbs der  
politischen Bildung eingeladen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zur  
pädagogisch-didaktischen Einbindung der  
Themenstellungen  
im Unterricht gibt es im Internet unter  
[www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu).

Ihre Wettbewerbsleitung



## PROJEKTE 2015

| Seite | Inhalt                                                             |
|-------|--------------------------------------------------------------------|
| 3     | <b>Grußwort</b>                                                    |
| 4     | <b>Teilnahmebedingungen</b>                                        |
| 6     | <b>On Tour</b>                                                     |
| 1.1   | Eine Leuchtturm-Reise durch Kroatien – das Land der 1185 Inseln    |
| 1.2   | Kroatien – Land der Kontraste und vielseitigen Schönheit           |
| 10    | <b>Faszination Kunst</b>                                           |
| 2.1   | Wappentiere                                                        |
| 2.2   | Die Kinder der Welt                                                |
| 14    | <b>Literaturcafé</b>                                               |
| 3.1   | Schreibwerkstatt: Allein auf große Fahrt                           |
| 3.2   | Es war einmal und ist noch immer: Rotkäppchen und seine Freunde... |
| 3.3   | Verlorene Heimat, gewonnene Heimat? Doppelte Heimat, ...           |
| 20    | <b>Begegnungen und Visionen</b>                                    |
| 4.1   | Willkommen! Welcome! Witamy! Vítejte! Üdvözlom!                    |
| 4.2   | Tabaluga und die Besucher aus dem Land Phantastica                 |
| 4.3   | Ein echter Moment                                                  |
| 4.4   | Farben erzählen Geschichte                                         |
| 4.5   | Europa wächst zusammen                                             |
| 4.6   | Woher kommt der Bismarck-Hering?                                   |
| 4.7   | „Atlas“ – Begegnung mit (m)einem besonderen Ort                    |
| 4.8   | Mut und Widerstand                                                 |
| 4.9   | Hippe Werbung für deine Region                                     |
| 36    | <b>Musikwerkstatt</b>                                              |
| 5.1   | Mein Lieblingslied                                                 |
| 5.2   | Maschinenmusik                                                     |
| 38    | <b>Forum Ost – West</b>                                            |
| 6.1   | Facharbeiten – Themenauswahl                                       |
| 6.2   | Europa (er)leben!                                                  |
| 40    | <b>Markt der Möglichkeiten</b>                                     |
| 42    | <b>Impressum</b>                                                   |

## Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Europa (er)leben! lautet das Motto des diesjährigen NRW-Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“. Bewusst oder unbewusst leben und erleben wir Europa im Alltag auf vielfältige Weise. Eine attraktive und begeisterte „Vision“ für ein künftiges Europa fällt nicht vom Himmel: Wer Europa erleben und leben will, der muss sich selbst auf die Reise begeben und bewegen: engagiert, kreativ und vernetzend. In den letzten 70 Jahren seit Ende des Zweiten Weltkriegs haben Menschen in Europa Grenzen bewegt und vielfach Hindernisse und Stolpersteine aus dem Weg geräumt.

Dabei machen wir uns noch immer zu selten auf, Osteuropa zu begegnen. Die historische und kulturelle Vielfalt unserer östlichen Nachbarn zu erleben, die Unterschiede als reizvoll und anregend zu erkennen, das kann unser Leben bereichern und uns helfen, die Gemeinsamkeiten als Chance und Impuls zu verstehen, die „Erfolgsgeschichte Europa“ fortzuschreiben.

Europa (er)leben! bedeutet, sich auf den Weg zu machen. Nur so können Schätze gefunden und gehoben werden. Wollen wir unsere Zukunft in Europa miteinander gestalten, ist es wichtig, sich auch auf Spurensuche in die Vergangenheit zu begeben, um verschiedene Lebenswege und -entwürfe zu erforschen. So können wir alle zu einem besseren „Fairständnis“ der Denkweisen und Traditionen in den osteuropäischen Nachbarländern und unserer eigenen historischen Wurzeln gelangen und Vorurteile aus dem Weg räumen. Je mehr wir über Geschichte und kulturelle Besonderheiten wissen, umso mehr können wir Toleranz, Respekt und Verantwortung entwickeln und damit die Fundamente des „Europäischen Hauses“ stärken.

Besonders in schwierigen Situationen, in denen, wie gegenwärtig in der Ukraine, Konflikte zu lösen sind, ist es umso wichtiger, dass wir uns weiter austauschen und

voneinander lernen. Dies ist nur in einem Dialog auf Augenhöhe möglich, bei dem gemeinsam nach Antworten auf offene Fragen gesucht wird. Je mehr wir über das Leben der Menschen in anderen Ländern wissen, umso leichter können wir Vorurteile und Berührungängste abbauen.

Der Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ bietet vielfältige Anregungen, Ideen und Wege zum Entdecken und Erforschen der Länder, die östlich von uns liegen. Dabei beschreitet er kreative und erfahrungsorientierte Wege zur Förderung der Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenz. Er lädt Euch, liebe Schülerinnen und Schüler in NRW und in allen Ländern Mittel- und Osteuropas, dazu ein, Erkundungen auf den Gebieten der Geschichte, Geografie, Gesellschaftslehre, Kunst, Literatur und Musik zu starten, um das eigene Wissen und den eigenen Horizont zu erweitern. So könnt Ihr Brücken der Freundschaft und Verständigung aufbauen, um Europa immer mehr zu unserer gemeinsamen Heimat werden zu lassen.

Ihr habt die Möglichkeit, Euer Lieblingsprojekt aus einem breit gefächerten Projektangebot selbst auszuwählen. Neben Einzel- und Gruppenarbeiten sind vor allem Partnerarbeiten mit Schülerinnen und Schülern einer Partnerschule in Mittel-Ost-Europa erwünscht: Die gemeinsame grenzüberschreitende Arbeit würde unserem diesjährigen Motto Europa (er)leben! besonders gerecht. Gerade für Europaschulen bieten sich hier vielfältige Chancen der Kooperation.

Die vorliegende Wettbewerbsbroschüre und die Internetseiten des Schülerwettbewerbs geben zahlreiche Tipps zur Annäherung an die jeweiligen Themen und Aufgaben. Sie klären darüber hinaus die aktuellen Lehrplanbezüge und bieten Hinweise zur Einbindung der Projektarbeit in den Unterricht der verschiedenen Fächer, aber auch

zur Gestaltung fächerübergreifenden Unterrichts. Einige Projektvorschläge sind auch hervorragend für den Einsatz in Arbeitsgemeinschaften bzw. im Rahmen des Ganztagsbereichs geeignet.

Die Oberstufenprojekte berücksichtigen die Anforderungen des Zentralabiturs und stellen zugleich Themen für Facharbeiten dar: Indem Sie sich am Wettbewerb beteiligen, können Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, also doppelt punkten!

Europa (er)leben! – mit diesem Wettbewerbsmotto möchten wir Euch dazu aufrufen, Europa zum europäischen Erlebnis zu machen. Wir wünschen Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, viel Freude beim (Er)leben von Europa, phantasievolle Ideen, reichlich Kreativität und natürlich Erfolg bei der Arbeit. Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, danken wir für Ihr Engagement, die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Schülerwettbewerb zu motivieren und sie zu unterstützen. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Wettbewerbsbeiträge!



*Ute Schäfer*

Ute Schäfer  
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



*Sylvia Lohrmann*

Sylvia Lohrmann  
Ministerin für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# Teilnahme- bedingungen

## Wer darf teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen ab der Grundschule (Allgemeinbildende Schulen, Berufsbildende Schulen, Förderschulen, Schulen des Zweiten Bildungsweges, Lyzeen), die nicht älter als 25 Jahre sind. Ausgenommen sind Technika, Hochschulen, Universitäten und Akademien (Studierende).

Ausdrücklich eingeladen, sich am Schülerwettbewerb zu beteiligen, sind aber auch die Schülerinnen und Schüler osteuropäischer Schulen mit deutschsprachigem Unterricht, insbesondere dann, wenn sie bereits partnerschaftliche Beziehungen zu Schulen in Nordrhein-Westfalen unterhalten.

## Was wird gefordert?

Gefordert wird die Einsendung von Projektarbeiten (textorientiert oder künstlerisch). Bitte entscheidet euch für Projekte, die für eure Altersgruppe konzipiert wurden. Die Projektarbeit kann von einer Gruppe oder von einzelnen Schülerinnen und Schülern verfasst sein. Die Einsendung von Klassensätzen (Einzelarbeiten identischen Inhalts) ist jedoch nicht erwünscht.

Die eingereichte Arbeit muss selbst verfasst sein und eine eigenständige Leistung darstellen. Ferner muss sie Angaben darüber enthalten, ob und inwieweit fremde Hilfe in Anspruch genommen wurde. Ebenso müssen die verwendeten Quellen oder Vorarbeiten Dritter angegeben werden. Lehrerinnen und Lehrer können an den Projekten mitwirken.

Unsere Projekte eignen sich hervorragend für Arbeitsgemeinschaften und die Offenen Ganztagschulen.

Je nach Projekt sind folgende Arbeitsformen möglich:

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Einzelarbeit  | Eine von einer Schülerin/einem Schüler aus Nordrhein-Westfalen oder Osteuropa erstellte Arbeit.                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Gruppenarbeit | Eine Arbeit aus Nordrhein-Westfalen oder Osteuropa, die von mehreren Schülerinnen und Schülern erstellt wurde.                                                                                                                                                                                                                                     |
| Partnerarbeit | Eine Einzel- oder Gruppenarbeit, die von Schülerinnen und Schülern aus Nordrhein-Westfalen und Osteuropa gemeinsam erstellt wurde.<br>An einer Partnerarbeit können sich auch zusätzlich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Bundesländern und anderen Staaten beteiligen. Die Partnerbeiträge müssen klar erkennbar und gleichwertig sein. |

## Was müsst ihr beachten?

Die Arbeit soll grundsätzlich in deutscher Sprache verfasst sein. Jeder Arbeit muss ein vollständig ausgefüllter und gut leserlicher Teilnehmernachweis beigelegt werden. Den Teilnehmernachweis bitte nur an die Arbeit heften, auf keinen Fall aufkleben! Bitte achtet darauf, dass eure Arbeit nicht beschädigt wird.

Damit elektronisch erstellte Arbeiten von der Bewertungsjury ausgewertet werden können, beachtet bitte die folgenden technischen Hinweise: Eure Beiträge können mit allen gängigen aktuellen Programmen, wie zum Beispiel alle Microsoft-Programme, erstellt werden. Ihr könnt auch PDF-Dokumente erstellen. Wir bitten euch, die Fotoarbeiten im JPG-Format zu übersenden. Bei sehr großen Datenmengen sollten die elektronischen

Arbeiten in ZIP gepackt sein. Möchtet ihr eure Arbeiten per E-Mail einsenden, achtet bitte darauf, dass sie nicht größer als 3 MB sind. Per E-Mail eingesandte Fotos sollten höchstens 300 KB haben.

Bitte denkt daran, auch euren elektronisch eingereichten Arbeiten einen Teilnehmernachweis beigelegen.

## Internet

Auf [www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu) könnt ihr wichtige Informationen zum Schülerwettbewerb und die Hilfen für die Projektarbeit direkt abrufen. Natürlich könnt ihr hier auch die Projektvorschläge ausdrucken lassen und weitere Arbeitsmaterialien bestellen.

Falls ihr für euer Projekt noch eine Partnerschule sucht, könnt ihr euch in der Kontaktbörse Partnerschulen im Internet registrieren lassen oder eine dort bereits registrierte Schule direkt ansprechen.

## Wohin schickt ihr eure Arbeiten?

Fügt jeder Arbeit einen vollständig ausgefüllten und gut leserlichen Teilnehmernachweis bei (liegt der Broschüre bei, bitte Vorder- und Rückseite ausfüllen). Eure Schule kann eure Wettbewerbsbeiträge sammeln und diese an uns weiterleiten. Ihr könnt sie aber auch direkt an uns senden. Die Einsendeadresse lautet:

**Bezirksregierung Münster  
– Projekt Schülerwettbewerb –  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster DEUTSCHLAND**

Für jede eingereichte Arbeit erhaltet ihr eine schriftliche Eingangsbestätigung.

Natürlich könnt ihr eure schriftlichen Arbeiten auch auf elektronischem Wege versenden. Beachtet bitte dabei die oben aufgeführten Hinweise.

Die E-Mail-Adresse des Schülerwettbewerbs ist:  
[schuelerwettbewerb@brms.nrw.de](mailto:schuelerwettbewerb@brms.nrw.de).



### Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen wendet euch bitte an unsere Hotline:

aus dem Inland 0251 411-3339  
aus dem Ausland +49 251 411-3339

Eure Nachrichten könnt ihr aber auch faxen:  
aus dem Inland 0251 411-3342  
aus dem Ausland +49 251 411-3342

oder mailen:  
schuelerwettbewerb@brms.nrw.de

### Bewertung der eingereichten Arbeiten

Jede eingereichte Arbeit ist eine Leistung, die Anerkennung verdient. Dennoch können nur die herausragenden Arbeiten mit einem Preis bedacht werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ermittelt. Diese Jury setzt sich aus Pädagogen der unterschiedlichen Fachrichtungen und Schulformen, Künstlern und Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung zusammen. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.

### Wo bleiben die eingesandten Arbeiten?

Mit der Einsendung geht das Recht an der jeweiligen Arbeit auf den Schülerwettbewerb über. Insbesondere wird dem Schülerwettbewerb das Recht auf Veröffentlichung der Arbeit zu Wettbewerbszwecken (zum Beispiel Ausstellung, Medienpräsentation, Veröffentlichung im Internet, Archivierung einer Kopie usw.) übertragen.

Eine Rücksendung der Arbeiten erfolgt nur dann, wenn diese nicht beschädigt sind und eine Versendung auf dem Postweg problemlos (Gewicht/Größe) möglich ist. Arbeiten, die postalisch nicht versandfähig sind, können beim Projektbüro bis Ende November persönlich abgeholt werden.

### Welche Preise könnt ihr gewinnen?

Innerhalb der einzelnen Projektvorschläge werden die besten Arbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen und Schulformen ermittelt. Für die besten Arbeiten eines jeden Projektes werden Geldpreise vergeben. Im Schülerwettbewerb 2015 gibt es folgende Preise zu gewinnen:

- NRW-Landessiegerpreise im Wert von 300 €
- Studienfahrten nach Nordrhein-Westfalen für die Landessieger aus Osteuropa
- NRW-Siegerpreise à 100 € sowie Osteuropa-Siegerpreise à 100 €

### Preisverleihung

Alle Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien „Landessieger“ und „Sieger“ werden im April 2015 von der Wettbewerbsleitung schriftlich benachrichtigt. Eine Mitteilung an alle übrigen Schülerinnen und Schüler ist jedoch nicht vorgesehen.

Die Landessiegerpreise werden den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer zentralen Feierstunde überreicht.

Die übrigen Preisträgerinnen und Preisträger erhalten ihre Preise noch vor Beginn der Sommerferien 2015 entweder in einer Feierstunde auf Stadt- oder Kreisebene oder durch die Schulleitung.

**Einsendeschluss ist der  
31. Januar 2015\***

\* Facharbeiten im Projekt 6.1 sind davon ausgenommen.

Kroatien zählt mit einer Größe von rund 56.000 Quadratkilometern und einer Einwohnerzahl von 4,5 Millionen Einwohnern zu den kleinen Ländern auf dem Balkan. Seit Juli 2013 gehört es als 28. Staat der Europäischen Union an. Das wenig bekannte Land rückt mit seiner reichen Kultur und einer vielfältigen reizvollen Landschaft immer stärker in das Bewusstsein der Bürger Europas.

Schon seit 3.000 Jahren, in Slawonien sogar seit 8.000 Jahren, lebten Menschen in den Gebieten, die heute zu Kroatien zählen. Diese Region war infolge ihrer wechselvollen Geschichte immer eine Vielvölkerregion. Auch heute leben in Kroatien neben den Kroaten (90%) Menschen anderer Nationalitäten wie Serben, Bosnier, Ungarn und Slowenen. Nach der Auflösung Jugoslawiens wurde Kroatien 1991 ein selbständiger, unabhängiger Staat. Eine grandiose 5.835 km lange felsige Küstenlinie mit einer Vielzahl von großen und kleinen Inseln bildet die Grenze Kroatiens an der Adria. Leuchttürme sind in diesen Gewässern auch heute noch eine wertvolle Orientierungshilfe. Sie sind wichtige Garanten der Sicherheit für Fischer und Seeleute. Acht Naturparks mit kristallklaren Seen, zerklüfteten Felsen, wilden Schluchten, riesigen Wasserfällen, eintausend Meter tiefen Höhlen, unterirdischen Flüssen und mit den letzten europäischen Urwäldern vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt der Formen und von der bezaubernden Schönheit der Landschaften in Kroatien. Mittelalterliche Städte mit engen, verwinkelten Gassen, alten Brunnen, stolzen Rathäusern und ehrwürdigen Kathedralen legen Zeugnis ab von einer alten, reichen Kulturtradition.

Wer eine „Konoba“, die „Jadrolinija“ oder das Inselhüpfen mit den „Gulets“ erleben will, wer die Zauberschule „Hogwarts“ suchen möchte, wer „Picigin“ spielen, den Fuß des geflügelten venezianischen Löwen streicheln oder den Klängen einer „Meeresorgel“ lauschen will, der sollte unbedingt nach Kroatien reisen!

### Eure Aufgaben

Um eure Reise zu bewältigen, benötigt ihr

- eine Kartenskizze von Kroatien und
- Informationsblätter mit Aufgaben.

Beides erhaltet ihr bei der Bezirksregierung Münster.

### Jahrgangsstufe 3–5

Eure Aufgabe umfasst mehrere Teile. Der erste besteht darin, dass ihr eine Karte von Kroatien in eine farbige, bilderreiche Reisekarte verwandelt. Mit dem Luftschiff, mit einem Hubschrauber, vielleicht gar mit dem geflügelten venezianischen Löwen oder mit einem Hexenbesen fliegt ihr von eurem Heimatort auf den Zauberberg Motovun im Herzen Istriens. Von dort erkundet ihr aus der Luft bei einem Flug von Savudrija nach Dubrovnik, wo die Leuchttürme liegen, in denen ihr auf eurer Phantasie Reise Quartier beziehen wollt. Zur Zeit gibt es 13 Türme, die Ferienwohnungen anbieten. Zehn von ihnen sind noch in Betrieb, das heißt, dort lebt und arbeitet ein Leuchtturmwärter.

Auf der Karte sollen die Leuchttürme eingezeichnet sein, in denen ihr wohnen möchtet, sowie die berühmten Sehenswürdigkeiten, die ihr jeweils von einem Leuchtturm aus erkunden wollt. Solche Ziele können zum Beispiel sein: die historische Altstadt von Dubrovnik, der Naturpark „Plitwitzer Seen“, der Geburtsort von Marco Polo, die Salinen von Ston und viele mehr. Allgemeine Orientierungspunkte sollt ihr darüber hinaus hinzufügen, wie beispielsweise die Hauptstadt Zagreb, die Nachbarländer, bekannte Flüsse, eindrucksvolle Nationalparks, große Inseln und weitere.

Es ist eure zweite Aufgabe, einen Leuchtturm zu malen (DIN A4).

Als dritte Aufgabe schreibt ihr eine spannende Geschichte auf, die der Leuchtturmwärter euch erzählt.

Es ist eure letzte Aufgabe, die einzelnen Stationen der Reise mit Bildern und kurzen Texten in einem „Bilder-Reisetagebuch“ zu dokumentieren.

*Die genauen Vorgaben für eure Projektarbeit erhaltet ihr auf ihr auf einem Informationsblatt zusammen mit der Karte von Kroatien!*

### Jahrgangsstufe 6–8

Ihr habt drei Aufgaben zu erfüllen. Die erste Aufgabe entspricht der von den Klassen 3–5 mit einem Unterschied: Die Anzahl der ausgewählten Leuchttürme, Sehenswürdigkeiten und der Allgemeinen Orientierungspunkte für die Reisekarte erhöht sich.

Die zweite Aufgabe besteht darin, mit dem Leuchtturmwärter ein Interview über seine Arbeit zu führen und eine der spannenden Geschichte aufzuschreiben, die der Leuchtturmwärter euch erzählt.

Es ist eure letzte Aufgabe, ein aussagekräftiges, lebendiges Reisetagebuch zu erstellen, in dem die einzelnen Stationen eurer „Leuchtturmreise“ dokumentiert und eure besonderen Erlebnisse in Texten, Bildern und Zeichnungen festgehalten werden.

*Die genauen Vorgaben für eure Projektarbeit erhaltet ihr auf ihr auf einem Informationsblatt zusammen mit der Karte von Kroatien!*

### Ergänzende Hinweise

Das Projekt entspricht den Richtlinien und Lehrplänen für den Deutsch- und Sachunterricht in der Grundschule sowie in allen anderen Schulformen für den Unterricht in Deutsch, Geschichte, Gesellschaftslehre, Erdkunde und Kunst. Es eröffnet vielfältige kreative Möglichkeiten für kooperative Lernformen und für einen fächerübergreifenden Unterricht.

### Fachbereiche

Erdkunde, Deutsch, Geschichte, Kunst, Sachunterricht (auch fächerübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Eine Leuchtturm-Reise durch Kroatien – das Land der 1.185 Inseln



**PROJEKT 1.1**

On Tour



## PROJEKT 1.2

On Tour

# Kroatien –

## Land der Kontraste und vielseitigen Schönheit

Als jüngstes Mitglied der Europäischen Union lädt Kroatiens kulturelle wie natürliche Vielfalt zum Entdecken ein. Einige von uns kennen die endlos erscheinende kroatische Adriaküste mit den tausend großen und kleinen Inseln vielleicht aus dem Urlaub. Weniger bekannt sind dagegen den meisten die wechselvolle Geschichte des Landes und seine vielfältigen Natur- und Kulturschönheiten. Das Illyrien der römischen Antike wurde später wohl am stärksten von den Venezianern geprägt. Die Spuren venezianischer Kultur spiegeln sich in vielen Küstenstädten wider. Seit der Antike ist das Adriatische Meer einer der wichtigsten Schifffahrtswege alter Kulturen. Zwar ist die kroatische Adria eines der ruhigeren Meere, doch trägt die Ruhe, und so mancher Segler hat die tückischen Winde, wie zum Beispiel die Bora, unterschätzt und dabei Schiffbruch erlitten.

Das nördliche Kroatien wurde später von den Habsburgern stark beeinflusst. Das zeigt sich im Stadtbild von Rijeka und im historischen Stadtkern der Hauptstadt Zagreb ebenso wie in der wohl vom Barock am stärksten geprägten Stadt des Landes, nämlich Varazdin. Es gibt viel zu entdecken in den verschlungenen Gassen und den quirligen Häfen der Küstenstädte, beim Hinaufsteigen zu den Burgen und Schlössern entlang der grünen Serpentinentalen Mittelkroatiens sowie bei der Fahrt durch die goldenen Felder der Pannonischen Tiefebene Slawoniens, die seit mehr als 8.000 Jahren von Menschen kultiviert wird und in der es mehr als 2.000 Tier- und Pflanzenarten zu bestaunen gibt.

Kroatien lässt sich nicht so einfach beschreiben, und so laden wir euch zu einer Entdeckungsreise in dieses einzigartige und vielgestaltige junge EU-Land ein. Dabei habt ihr die Gelegenheit, das Land auf einer vorgegebenen Reiseroute, auf der ihr Fragen beantworten müsst, kennenzulernen. Darüber hinaus sollt ihr die Regionen Kroatiens auch auf eigene Faust erkunden und so das Land und seine Bewohner entdecken.

### Eure Aufgabe

Um eure Reise zu bewältigen, benötigt ihr

- eine Kartenskizze von Kroatien und
- Informationsblätter mit Aufgaben.

Beides erhaltet ihr bei der Bezirksregierung Münster.

Für die Lösung der Aufgaben sind geographische wie historische Atlanten, Reiseführer und das Internet sehr hilfreich. Auch das kroatische Fremdenverkehrsamt kann euch eine Hilfe sein.

Ihr könnt eure Reise allein oder als Gruppe mit maximal vier Mitgliedern durchführen.

Der erste Teil der Aufgabe besteht darin, die Kartenskizze zu gestalten. Zeichnet die Grenzen der Großregionen Kroatiens sowie die Regionsnamen (Dalmatien, Lika-Karlovac, Kvarner, Istrien, Mittelkroatien, Zagreb, Slawonien) in die Karte ein. Ergänzt anschließend die Namen der Nachbarstaaten Kroatiens. Zum Schluss markiert ihr den Verlauf der vorgegebenen

Reiseroute in eurer Kartenskizze. Achtet dabei auf Sorgfalt, Sauberkeit und Übersichtlichkeit. Das bringt euch schon viele Punkte ein.

Der zweite Teil der Aufgabe besteht darin, die Aufgaben auf dem Fragebogen möglichst richtig und umfassend zu beantworten.

Im dritten Teil stellt ihr eure individuelle Reise durch eine Region eurer Wahl in Form eines bebilderten Reisetagebuches, eines Plakates, eines Kurzfilmes oder eines Features vor. Eurer Kreativität und eurem Einfallsreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Vergesst nicht, alle eure angefertigten Materialien namentlich zu kennzeichnen.

Wir wünschen euch viel Spaß auf eurer Entdeckungstour durch die vielgestaltige Kultur- und Naturlandschaft dieses jüngsten EU-Staates!

### Ergänzende Hinweise

Die Aufgabe entspricht den Richtlinien des Unterrichtsfaches Erdkunde für die Sekundarstufe I und II

### Fachbereiche

Erdkunde, Geschichte, Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten



## PROJEKT 2.1

Faszination Kunst

# Wappentiere

Jahrgangsstufen 1 – 13

Wappen sind in Europa nach bestimmten Regeln erstellte Zeichen für eine Person, eine Familie, eine Organisation, einen Ort oder ein Land. Die Form eines Wappens geht zurück auf die mittelalterlichen Schutzschilde der Ritter. Die Heraldik, die Wappenkunde, regelt die Gestaltung der Wappen. Im Wappen können alle Tiere und Fabeltiere verwendet werden, so zeigt beispielsweise das Berliner Wappen einen Bären und das Wappen des Landes Nordrhein-Westfalen ein springendes Pferd.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1 – 4

Sammelt Wappen eurer Heimat, auf denen unterschiedliche Tiere abgebildet sind, und schaut euch die abgebildeten Tiere genau an. Nachdem ihr euch für euer Lieblingswappentier entschieden habt, gestaltet ihr mit diesem ein Wappen aus Papier, Pappe und weiteren Materialien nach Wunsch.

### Jahrgangsstufen 5 – 8

Informiert euch über mehrere unterschiedliche Wappentiere eurer Heimat. Findet heraus, weshalb einzelne Wappentiere für ein Wappen ausgewählt worden sind. Entwickelt und gestaltet nun ein eigenes Wappen mit einem besonderen Tier und erläutert, warum es auf eurem Wappen abgebildet ist.

### Jahrgangsstufen 9 – 13

Sammelt unterschiedliche Wappentiere eurer Heimat und analysiert die Herkunft beziehungsweise die Mythen und Legenden, die für die Aufnahmen verantwortlich zeichnen. Dokumentiert eure Recherchen entweder in einer bebilderten Dokumentation, einer PowerPoint-Präsentation oder einer PREZI-Präsentation.

### Ergänzende Hinweise

Das Projekt ist nach den Richtlinien und Lehrplänen für den Kunstunterricht in allen Schulformen entwickelt

worden. Vielfältige gestalterische Möglichkeiten können erprobt werden, der fächerübergreifende, fächerverbindende Projektunterricht findet hier ideale Bedingungen.

### Fachbereiche

Kunst, Biologie, Erdkunde, Fotografie, Geschichte, Gesellschaftslehre, Informatik, Politik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Die Kinder der Welt

Jahrgangsstufen 1 – 13

Die 1867 in Königsberg geborene Künstlerin Käthe Kollwitz hat in ihrem Lebenswerk immer wieder Kinder dargestellt. Damit können wir sehen, wie es vielen Kindern vor gut hundert Jahren ergangen ist. Wie sehen Kinder heute aus? Und wie können wir sie darstellen? Unter welchen Umständen wachsen sie auf? Wie sind sie gekleidet? Welche Spielzeuge haben sie? Womit beschäftigen sie sich? Wie sieht ihre Umgebung aus?

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1 – 5

Malt, zeichnet oder gestaltet Kinder in ihrer Welt heute, zum Beispiel mit ihren Lieblingsspielzeugen oder in für ihren Alltag typischen Situationen.

### Jahrgangsstufen 6 – 8

Auch heute haben Kinderbilder ihre Bedeutung in der Kunst, im Alltag, in der Werbung und in Büchern.

1. Vergleicht Kinderdarstellungen von Käthe Kollwitz mit Kinderdarstellungen aus unserer Zeit. Was fällt euch auf? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Dokumentiert, was ihr herausfindet, in einer selbst gewählten Form.
2. Wie würdet ihr Kinder und ihre liebsten Gegenstände darstellen, zum Beispiel eure Geschwister, Freunde, ganz fremde Kinder oder auch euch selbst? Fotografiert, malt, zeichnet oder erstellt eine Collage!

### Jahrgangsstufen 9 – 13

1. Stellt in Form einer Collage dar, wie Kinder in der Kunst des 20. Jahrhunderts, ausgehend von Käthe Kollwitz, dargestellt wurden. Sucht exemplarische Kinderdarstellungen in der Kunst, die jeweils in einem Abstand von etwa einem Vierteljahrhundert entstanden sind. Welche Sicht auf die Kinder lässt sich erkennen? Welche Rolle spielt der jeweilige historische Kontext? Lassen sich Einflüsse der verschiedenen Kunstepochen erkennen?
2. Wie würdet ihr Kinder und ihre liebsten Gegenstände darstellen, zum Beispiel eure Geschwister, Freunde, ganz fremde Kinder oder auch euch selbst? Fotografiert, malt, zeichnet oder erstellt eine Collage! Eure Werke sollen etwas über Kinderwelt- und alltag heute aussagen.

### Ergänzende Hinweise

Dieses Projekt ist nach den Richtlinien und Lehrplänen aller Schulformen entwickelt worden. Die Aufgaben sollen dem Alter entsprechend erweitert werden. Achtung: Für alle Personen, die in euren Beiträgen zu erkennen sind, benötigt ihr eine schriftliche Einwilligung (bei Minderjährigen von den Eltern).

### Fachbereiche

Kunst, Deutsch, Gesellschaftslehre, Sachunterricht

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten



## PROJEKT 2.2

Faszination Kunst

Liebe Schülerinnen & Schüler,

die beiden Jugendlichen, die auf große Fahrt gehen wollen, können natürlich auch Julian und Martin heißen, oder Mitosz und Kasia. Und ihre Reise muss nicht in Deutschland beginnen. Von jeder Stadt Europas aus kann's losgehen – in alle Richtungen. Lasst sie fliegen, Eure Fantasie – über alle Grenzen innerhalb Europas hinaus!



Eine aufregende Reise ins Land des Erzählens wünscht Euch

Euer

Michael Zeller

Informationen über den Autor gibt es auf [www.michael-zeller.de](http://www.michael-zeller.de)

# Schreibwerkstatt: Allein auf große Fahrt

Jahrgangsstufen 5 – 13



PROJEKT 3.1

Literaturcafé

Die Julisonne fiel Julia voll ins Gesicht. Wie angenehm ihr die Wärme über den Rücken rieselte. Das war ihr Monat! Sie schloss die Augen und sah ein Weizenfeld vor sich. Das reife gelbe Getreide bog sich zur Seite, als eine leichte Brise Wind darüber wehte. Julia ging und ging, nein sie schwebte, leicht wie eine Feder. Sie kam an einen See. Alles war blau vor ihr, soweit sie schaute, blau, bis auf die weißen Tupfer der Segelboote.

„Hallo, Julia!“ Erschrocken riss sie die Augen auf und hob den Kopf, als sie ihren Namen hörte, nicht gerade freundlich gerufen. Herr Musäus, der Mathe-Pauker, hatte sie erwischt, wie sie mitten in seinem Unterricht tagträumte. Und dabei ging es heute um so etwas Lebensentscheidendes wie einen geometrischen Lehrsatz mit irgendeinem griechischen Namen. „Träumen kannst du in zwei Wochen. Den ganzen lieben Tag lang. Dann sind Sommerferien“, setzte der Lehrer nach, um die Schülerin wieder in seine Welt der Geraden und rechten Winkel zurück zu holen.

Mit diesem kleinen Traum vom Weizenfeld am See hatte alles angefangen bei Julia. Ihre erste Reise – wohin sie wollte! Ohne die Eltern, ohne den jüngeren Bruder, auf den immer Rücksicht genommen werden musste. Vater hatte es ihr versprochen, und dann, nach längerem Schweigen, auch Mutter. Diesen Sommer würde Julia zum ersten Mal auf eigene Faust wegfahren! So lange und so weit, wie ihr Taschengeld reichte.

Und sie wusste auch schon, mit wem. Mit Maria, ihrer Freundin von der Leichtathletik. Nicht schlecht, dass die zwei Jahre älter war als sie und auch schon ein- oder zweimal alleine unterwegs gewesen war. Davon hatte sie Julia manchmal erzählt, und die hatte ihr mit großen Ohren zugehört.

Beim nächsten Training, schon beim Einlaufen auf der Aschenbahn, sprach sie Maria an. „Kannst du dir vorstellen, dass wir in den Ferien etwas gemeinsam unternehmen?“, ging Julia gleich aufs Ganze.

„Warum denn nicht?“, meinte Maria. „Zu zweit ist es immer lustiger, als wenn du solo reist. Hast du schon etwas Bestimmtes in der Nase?“

Am nächsten Tag trafen sich Julia und Maria am Bahnhof. Es war ein Tipp Marias gewesen, sich bei der Bahn das Interrail-Programm zu besorgen. Noch in der Schalterhalle schlugen sie den großen Faltplan auf, mit den vielen Tabellen. Hinten war eine Karte von ganz Europa, von Portugal bis in die Türkei. Julia wurde ganz aufgeregt, aber ein bisschen ging ihr auch die Muffe.

Maria merkte das und lachte. „Mal ganz schön langsam. Erst müssen wir mal auf die Preise schauen, was wir uns überhaupt leisten können. Hier, das Kleingedruckte“, zeigte Maria. Kopf an Kopf standen die beiden und studierten die Preise. „Das hört sich doch schon mal nicht so schlecht an. Slowenien, Kroatien... acht Tage kosten...“

„Gehört dazu auch Dalmatien, die Küste mit den tollen Stränden? Davon haben unsere Nachbarn so geschwärmt im letzten Jahr.“

„Ungarn ist auch nicht so weit, der Plattensee.“

„Oder Tschechien. Was hältst du von Polen? Ist alles ein Tarif.“

„Vom Geld her müssten wir's packen“, schätzte Maria.

„Ja, vom Geld schon“, druckte Julia. „Aber ein bisschen weit ist das schon. Oder?“

Der Traum von Freiheit – die erste Reise ohne die Eltern, etwas erleben, sich selbst erfahren, keine Grenzen gesetzt bekommen, Menschen und anderen Kulturen begegnen und an all dem wachsen.

Nicht weniger Zauber steckt in dem Anfang, den uns der Wuppertaler Schriftsteller Michael Zeller in diesem Jahr schenkt. Eine Kurzgeschichte, eine Novelle oder Erzählung, gar ein Roman? Eher ganz real oder aber grenzenlos fantastisch? Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Es liegt allein in eurer Hand, in eurer Inspiration, was aus diesem Erzählanfang entsteht.

## Eure Aufgaben

1. Knüpft an Michael Zellers Erzählanfang an und gestaltet daraus ein Stück Literatur. Wie immer bestimmt ihr die Form selbst: Erzählung, Novelle, Kurzgeschichte, Tagebuch, Reisebericht, Graphic Novel, Roman, Manga – oder auch ein Theaterstück, ein Drehbuch für eine Verfilmung und weitere.
2. Gebt eurem literarischen Werk eine zum Inhalt passende, ansprechende äußere Form. Gestaltet einen Schutzumschlag beziehungsweise ein Buchcover, der oder das spontan Interesse weckt und direkt oder indirekt auf den Inhalt eures Werkes aufmerksam und neugierig macht. Selbstverständlich gehört es auch zu eurer Aufgabe, mit der Sprache sorgfältig umzugehen.

## Ergänzende Hinweise

An die Beschäftigung mit epischen, auch selbst produzierten Texten werden die Schüler in allen sprachlichen Fächern mit zunehmender Komplexität bereits seit der Primarstufe herangeführt. Eine Richtlinienanbindung ist sowohl über die Kernlehrpläne als auch über die bisherigen Richtlinien schulformübergreifend gegeben. So wird in der Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung neben den Kompetenzerwartungen im Bereich des „Schreibens“ beziehungsweise im Bereich des „Lesens – Umgangs mit Texten“ auch der Forderung nach einer Vertiefung und Erweiterung der Methoden- und Medienkompetenz Rechnung getragen.

## Fachbereich

Arbeitsgemeinschaften für kreatives Schreiben, Deutsch, Kunst, Literatur (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Es war einmal und ist noch immer: Rotkäppchen und seine Freunde, angekommen im im 21. Jahrhundert

Jahrgangsstufen 1 – 10

„Es war einmal...“ – Gibt es irgendjemanden, der sich nicht verzaubern ließe von diesem Anfang? Gemütlich irgendwo sitzen und dann ein Märchen erzählt bekommen, das begeistert Junge und Alte seit hunderten Jahren. Und dass die Gebrüder Grimm mal alle Märchen, die sie bei ihren Reisen durchs Land aufgeschnappt hatten, aufgeschrieben haben, ist jetzt auch schon reichlich lang her. Um mal ganz pingelig zu sein: Genau vor zweihundert Jahren, 1815, war die erste Auflage ihrer Märchensammlung komplett veröffentlicht. Und heute gibt es wohl kaum einen Flecken Erde, an dem diese Märchen ganz unbekannt sind. Dennoch lässt sich kaum verhindern, dass nach so langer Zeit hier und da eine dünne Staubschicht auf manchem Märchen zu liegen gekommen ist. Sollen die Menschen nach noch einmal zweihundert Jahren also keinen Hustenanfall beim Märchenlesen bekommen, wird es höchste Zeit, Rotkäppchen und Co. sanft zu erneuern – sie als moderne Märchengeschichten ins Heute oder sogar ins Morgen zu tragen

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 1–4

1. Wählt euer Lieblingsmärchen der Gebrüder Grimm. Und dann beschreibt ihr in Stichworten, wie die Figuren wohl heute aussehen könnten und wo sie leben würden.
2. Jetzt werdet ihr zu Märchenerzählern und dürft aus eurem Märchen und euren Figuren eine neue Geschichte machen.
3. Präsentiert uns diese Geschichte in ansprechender Form. Das kann ein mit Bildern versehener Text sein, ein Märchenspiel, das ihr aufführt und mit der Kamera filmt, ein Hörspiel, ein Bilderbuch mit eigenen Zeichnungen. Vielleicht fällt euch ja sogar noch etwas ganz anderes ein, was zur Präsentation eures Märchens geeignet wäre: Das ist auch völlig in Ordnung.

### Jahrgangsstufen 5–10

1. Wählt euer Lieblingsmärchen der Gebrüder Grimm. Und dann überlegt ihr, wie die Figuren wohl heute aussähen, an welchen Orten sie lebten, wie sie miteinander redeten.

2. Verfasst aufgrund eurer Überlegungen eine moderne Version eures Märchens. Gebt allerdings acht, dass daraus keine Märchenparodie wird – typische Merkmale des Märchens also beibehalten werden.
3. Präsentiert uns euer Märchen als ansprechend und passend illustrierten Text. Und erzählt es uns, zum Beispiel als Hörbuch oder als Märchenspiel, das ihr mit der Kamera aufzeichnet!

## Fachbereiche

Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich, Deutsch, Kunst, Literatur, Theater (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten



## PROJEKT 3.2

Literaturcafé

# Verlorene Heimat, gewonnene Heimat? Doppelte Heimat, halbe Heimat?

Geschichten von Flucht,  
Deportation und Vertreibung



**PROJEKT 3.3**

Literaturcafé

Zum 70. Mal jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 2015 – und damit auch der Beginn von Flucht, Deportation und Vertreibung in vielen Regionen Mittel- und Osteuropas. Millionen von Menschen verloren ihre Heimat, mussten Vertrautes zurücklassen, wurden entwurzelt, erlitten unendliches Leid und hatten es sehr schwer, irgendwo anzukommen. Niemand von uns jungen Menschen kann sich wirklich vorstellen, was damals passiert ist. Oder doch?

Inzwischen scheint es populär zu sein, Zeitgeschichte – um sie begreifbarer zu machen – als Mischung aus Fakten und Fiktion zu präsentieren, als Dokudrama, Radiofeature, historischer Roman oder ähnliches.

### Eure Aufgaben

1. Setzt euch exemplarisch auseinander mit der Geschichte von Flucht, Deportation und Vertreibung als Folge des Zweiten Weltkrieges. Am besten wäre natürlich ein Zusammentreffen mit Zeitzeugen. Aber auch ein Museums- oder Ausstellungsbesuch, der Blick in ein Buch oder vorhandenes Filmmaterial

kann hilfreich sein. Auch lohnt es sich, das Angebot der Bundes- oder Landeszentrale für politische Bildung einmal unter die Lupe zu nehmen (hier gibt es eine ganze Menge). Stellt in knapper Form vor, welche Informationen ihr auf welche Weise erhalten und ausgewertet habt.

2. Zeitgeschichte hat neben Daten und Zahlen immer auch ein ganz persönliches Gesicht. Stellt euch dieses Gesicht möglichst konkret vor und erzählt uns seine Geschichte von Flucht, Deportation und Vertreibung als ein Stück Literatur. Das kann ein fiktives Tagebuch sein, eine Erzählung, vielleicht sogar ein Roman, ein kurzes Theaterstück, eine Sammlung von Gedichten oder Briefen.

### Fachbereiche

Deutsch, Geschichte, Literatur, Religion, Sozialwissenschaften (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

HERZLICH WILLKOMMEN



Ziel des internationalen Schüleraustauschs ist das gegenseitige Kennenlernen des Gastlandes, der Gastfamilie, der fremden Sprache und der Gastschule. Ein Schüleraustausch mit einer Partnerschule muss allerdings sehr sorgfältig organisiert werden. Stellt euch vor, eine Schulklasse eurer Partnerschule aus Osteuropa besucht eine Woche eure Schule. Jeder Schüler eurer Klasse bekommt einen Austauschschüler zugewiesen. Um die Woche möglichst spannend für die Gastschüler zu organisieren, stellt ihr ein Wochenprogramm für eure Gäste auf.

### Eure Aufgaben

#### Jahrgangsstufen 1–4

Was muss die Gastgruppe eurer Meinung nach unbedingt in eurem Heimatort machen, wo sollte sie auf jeden Fall hingehen, wen sollte sie, wenn es geht, treffen. Erstellt einen Stadtplan und tragt darauf mit einem

kleinen selbstgemalten Bild die für euch wichtigsten Punkte ein, die jeder, der zu euch kommt, gesehen haben muss.

#### Jahrgangsstufen 5–8

Eure Aufgabe ist es, den Gästen das Kennenlernen zu erleichtern. Entwickelt ein ausführliches, tatsächlich durchführbares Besuchsprogramm mit kurzen, prägnanten Hintergrundinformationen zu den einzelnen Programmpunkten oder Stationen. Das nach Tagen gegliederte Programm sollte den Umfang von sieben Seiten nicht überschreiten.

#### Jahrgangsstufen 9–13

Eine Gruppe Austauschschüler wird euch eine Woche besuchen. Neben einem obligatorischen Besuchsprogramm erstellt ihr einen lokalen Reiseführer, der die eurer Meinung nach wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die „Must-See-Orte“ eurer Heimat, dokumentiert. Der

Reiseführer kann in Form einer kleinen Broschüre, einer Fotoshow oder eines Videos erstellt werden.

### Ergänzende Hinweise

Das Projekt ist nach den Richtlinien und Lehrplänen für den Kunstunterricht in allen Schulformen entwickelt worden. Vielfältige gestalterische Möglichkeiten können erprobt werden, der fächerübergreifende, fächerverbindende Projektunterricht findet hier ideale Bedingungen.

### Fachbereiche

Deutsch, Erdkunde, Ethik, Fotografie, Gesellschaftslehre, Informatik, Kunst, Politik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

## PROJEKT 4.1

### Begegnungen und Visionen

# Willkommen! Welcome! Witamy! Vítejte! Üdvözlöm!



## PROJEKT 4.2

Literaturcafé

Wir danken dem ZDF und Ralf Wilschewski für das Tabaluga Bild.

# Tabaluga und die Besucher aus dem Land Phantastica

Jahrgangsstufen 3 – 10

Jeder weiß, dass Tabaluga, der kleine Drache, der auf Grünland wohnt, viele Freunde, aber leider auch einige Feinde hat. Happy, das kleine Schneehasenmädchen, das in Tabalugas Bauchtasche mitfliegen darf, ist immer auf seiner Seite ebenso wie der Maulwurf Digby, der Kolibri Ruby und der Hummeljunge Buzz.

Aber da sind auch noch Arktos und James. Der erste ist ein machthungriger Schneemann, der über die Eisswelt herrscht und in einer Glasburg lebt. Der Pinguin James ist Arktos' ergebener Diener, der alles tut, was seinem Herren von Nutzen sein könnte.

Auf der anderen Seite von Grünland droht eine zusätzliche Gefahr. Dort treffen wir auf Humsin, der nur eines im Sinn hat: Er will Grünland in eine Steppe verwandeln und hofft, dass sich aus der Steppe dann eine Wüste entwickelt. Sein Spion, das Chamäleon Kajo, unterstützt seine gemeinen Pläne.

Doch alle Fieslinge haben die Rechnung ohne Tabaluga und seine Freunde gemacht. Bestimmt kennt ihr einige.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 3–6

Erzählt eure Tabaluga-Lieblingsgeschichte und begründet, warum euch diese Geschichte so gut gefällt. Erzählt danach die gleiche Geschichte noch einmal in der Ich-Form aus der Sicht einer Figur eurer Wahl. Achtet darauf, dass ihr ganz viel Spannung aufkommen lasst. Diese Aufgabe sollt ihr in Form einer Tonaufnahme oder eines Videos erledigen.

### Jahrgangsstufen 7–10

Die Figuren, die jetzt beschrieben werden, sind frei erfunden:

Da ist Hundertwasser, der immer zur Stelle ist, wenn Humsin mal wieder Grünland in Steppe oder Wüste verwandeln will.

Da ist der große Täterätätä, der als Schaumschläger und Sprücheklopfer in die Weltgeschichte eingegangen ist und Humsins Plan mit großem Eifer weiterverfolgt. Da ist Batschibatschi Bubuh, der stets kussbereite Spaßvogel, der die Damenwelt verrückt macht.

Darüber hinaus gibt es noch Schloida Scharlie, der in der Kastanie seinen Lebenssinn entdeckt hat, des Weiteren Elektrizefiz, der am liebsten seine Mitmenschen unter Strom setzt, dann die Giftzwerge, die in dieser Eigenschaft stets als Sprayer unterwegs sind und schließlich der radlose Rudi Ratlos und Misjö Wunderbar. Im Internet findet ihr auf der Seite des Wettbewerbs weitere Impulse zu diesen Figuren.

Schreibt eine neue Tabaluga-Geschichte. Dabei könnt ihr mit diesen Figuren arbeiten, müsst es aber nicht. Natürlich könnt ihr auch eigene Figuren erfinden. Erstellt aus eurer Geschichte ein Hörspiel, einen Film oder ein Theaterstück. Denkt dabei an passende Musik und einen eigenen Titelsong.

## Fachbereiche

Deutsch, Erdkunde, Kunst, Musik

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Ein echter Moment

Ganz klar: Unsere Welt ist von Technik geprägt, die unseren Alltag erleichtert. Wir können zum Beispiel sehr leicht Kontakt zu Menschen überall auf der Welt aufnehmen. Wir bewegen uns schnell überall hin. Wir nehmen die Welt um uns herum häufig aus zweiter Hand, das heißt durch Medien gefiltert, wahr.

Und früher? Wie war das, als es noch keine Handys gab? Als man noch nicht mit seinen Freunden chatten konnte. Oder, noch weiter zurück gedacht: Wie war es, als es noch keine Flugzeuge gab oder andere moderne Verkehrsmittel? Stellt euch einmal vor, welche interessanten und schönen Erlebnisse OHNE heutige Technik möglich wären. Wenn ihr zum Beispiel ohne Handy und Kamera in den Urlaub fuhret, was wäre dann anders, wie würdet ihr etwa „den echten Moment“, also eine euch wichtige Situation festhalten? Einen Sonnenuntergang oder die Begegnung mit einem anderen Menschen? Oder stellt euch vor, ihr würdet einen Schulaustausch mit einer Schule in Mittel- oder Osteuropa machen ohne die heutige Technik. Wie tretet ihr miteinander in Kontakt, wie tauscht ihr Neuigkeiten aus? Unvorstellbar? Sicher nur auf den ersten Blick!

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 2–4

Stellt euch eure Welt ohne moderne Technik vor. Wie würden wir diese Welt überhaupt wahrnehmen? Was würde es in dieser Welt alles nicht geben? Wählt aus eurer Vorstellung eine aussagekräftige Situation und malt oder zeichnet diese.



## PROJEKT 4.3

### Begegnungen und Visionen

#### Jahrgangsstufen 5–8

Überlegt, in welchen Alltagssituationen ihr heute technische Erfindungen ganz selbstverständlich benutzt. Stellt euch dann vor, es gäbe all diese Geräte nicht. Beschreibt in Form einer Bildgeschichte, wie ein typischer Tag in eurem technikfreien Leben aussähe.

#### Jahrgangsstufen 9–13

1. Ohne Technik ist euer Leben gar nicht mehr denkbar. Oder doch? Stellt euch vor, ihr müsstet von heute auf morgen auf sämtliche Errungenschaften moderner Technik verzichten. Wie sähe euer Alltag aus? Dokumentiert euren Schulalltag ohne technische Hilfsmittel. Damit meinen wir tatsächlich, dass ihr auch bei der Erstellung eurer Dokumentation auf sämtliche

modernen technischen Hilfsmittel verzichten sollt. Die Wahl eures Mediums ist euch freigestellt. Wir sind gespannt!

2. Darüber hinaus sollt ihr eine Dokumentation eures Vorgehens erstellen. Hier dürft ihr gern auf den PC zurückgreifen und auch Fotos/Filme hinzufügen.

#### Fachbereiche

Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Literatur, Physik, Politik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften, Technik (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

#### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Farben erzählen Geschichte

## PROJEKT 4.4

### Begegnungen und Visionen

Schwarz-Rot-Gold sind die Farben der Bundesrepublik Deutschland. Sie waren auch die Farben der deutschen Revolution von 1848, nicht aber die der Reichsgründung von 1871, wohl dann wieder die der Weimarer Republik, nicht hingegen die des „Dritten Reiches“. Beide 1949 gegründeten Staaten deutscher Nation entschieden sich dann wieder für Schwarz-Rot-Gold, wobei der eine Staat in diese Farben noch Hammer, Sichel und Zirkel setzte.

Gleiche Farben, aber welch unterschiedliche Welten! Nationale Farben schreiben Geschichte, beinhalten Einstellungen, Werte und Traditionen. Das gilt natürlich nicht nur für Deutschland, sondern für jedes Land. Nationalfarben und ihre (Flaggen-)Symbolik sind nichts Statisches, sondern spiegeln Leben, Herausforderung, Bekennermut, vielleicht aber auch das Gegenteil, nämlich Bequemlichkeit, Obrigkeitsdenken, Diskriminierung oder auch Rassismus.

### Eure Aufgaben

1. Erstellt einen Überblick über Geschichte und Wandel der nationalen Farben/Flaggen der Deutschen und einer Nation Mittel-Ost-Europas eurer Wahl.
2. Stellt eure Rechercheergebnisse in Form einer ansprechenden Präsentation (zum Beispiel Prezi oder Video; kein PowerPoint) vor.
3. Sucht nach Beispielen für Verfremdungen der von euch gewählten Nationalflagge (zum Beispiel politische Karikaturen, Satire in verschiedenen Medien). Präsentiert und kommentiert diese in Form einer Zeitungsreportage.

### Fachbereiche

Geschichte, Deutsch, Erdkunde, Kunst, Politik

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten





## PROJEKT 4.5

Begegnungen und Visionen

# Europa wächst zusammen

Jahrgangsstufen 8 – 13

Die Europäische Union (EU) ist ein Staatenverbund von selbständigen Staaten Europas. Ihr grundlegendes Ziel ist es, den Frieden, ihre Werte und das Wohlergehen ihrer Völker zu fördern. Konkreter heißt das, einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen zu schaffen, die nachhaltige Entwicklung Europas auf der Grundlage eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums zu ermöglichen, wissenschaftlichen und technischen Fortschritt zu fördern, soziale Ausgrenzung und Diskriminierung zu bekämpfen, die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern und den Reichtum des kulturellen Erbes Europas zu bewahren. Seit den Anfängen dieser Zusammenarbeit in den 1950er Jahren wird der Kreis der Mitgliedsstaaten kontinuierlich erweitert, so zuletzt 2013 durch Kroatien. Derzeit stehen auf der Liste der möglichen zukünftigen Beitrittskandidaten auch einige Staaten aus Mittel-Ost-Europa.

Welche Auswirkungen hat der Antrag eines Staates auf Beitritt in die EU für die Menschen des jeweiligen Landes? Welche Chancen und welche Risiken birgt der Beitritt für die Bevölkerung?

## Eure Aufgaben

1. Stellt uns einen der zuletzt beigetretenen Mitgliedsstaaten oder einen Beitrittskandidaten auf einem Informationsplakat vor. Berücksichtigt dabei neben politischen und wirtschaftlichen auch gesellschaftliche, kulturelle und geschichtliche Aspekte.

2. Recherchiert, wie in dem von euch gewählten Staat die öffentliche Meinung (zum Beispiel Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen, verschiedene Bevölkerungsgruppen) gegenüber Europa und der EU ist. Präsentiert euer Ergebnis in Form einer Zeitungsreportage.
3. Versetzt euch in einen Schüler oder eine Schülerin in dem von euch gewählten Staat. Verfasst einen ausführlichen Tagebucheintrag, in dem ihr von euren Visionen, Erwartungen, Hoffnungen, aber auch von euren Befürchtungen und möglicherweise sogar Ängsten hinsichtlich des EU-Beitritts möglichst konkret erzählt.

## Ergänzende Hinweise

Das Projekt kann und soll, wie in den Kernlehrplänen und in den Richtlinien und Lehrplänen der Sekundarstufen I und II für das Gymnasium, die Real- und Hauptschule vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gefordert, sowohl fächerverbindendes als auch fächerübergreifendes Arbeiten fördern.

## Fachbereiche

Politik, Geschichte, Deutsch, Erdkunde, Gesellschaftslehre, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

# Woher kommt der Bismarck-Hering?

In Deutschland gibt es unzählige Bismarckplätze und -straßen. Es gibt den Bismarck-Hering, die Bismarckapotheke und das Hotel Bismarck. Schulen tragen seinen Namen ebenso wie Industrieunternehmen (Zechen) und Schiffe. Sogar Orte und Inseln gibt es unter dem Namen Bismarck. Bismarckvereine wurden gegründet und Denkmäler aufgestellt. Eine besondere Form dieser Denkmäler sind die sogenannten Bismarcktürme, die zwischen 1869 und 1934 entstanden. Insgesamt 173 Bismarcktürme und -säulen von vormals 240 stehen noch heute in Deutschland (146), Frankreich (2), Tschechien (3), Polen (17), Russland (2), Österreich (1), Kamerun (1) und Chile(1). In Nordrhein-Westfalen gab es 31 Bismarcktürme, davon sind heute noch 24 erhalten.

Am 1. April 1815 – also vor 200 Jahren – wurde Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen geboren. Von 1862 bis 1890 war er preußischer Ministerpräsident, von 1867 bis 1871 zugleich Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes und von 1871 bis 1890 erster Reichskanzler des Deutschen Reiches. Die Gründung des Deutschen Reiches im Januar 1871 ist maßgeblich von Bismarck vorangetrieben und erreicht worden. Nach einem Konflikt mit dem deutschen Kaiser und preußischen König Wilhelm II trat Bismarck 1890 von seinen Ämtern zurück. Er zog sich auf sein Landgut Friedrichsruh im Sachsenwald zurück, wo er am 30. Juli 1898 starb.

Mit seinem Namen sind vor allem neben der Reichsgründung außenpolitisch die ausgleichende Bündnispolitik nach 1871, innenpolitisch der Kulturkampf, die Sozialistengesetze und die Sozialversicherungsgesetzgebung verbunden. Nach 1890 setzte eine beispiellose Bismarckverehrung in Deutschland ein, die bis heute viele Spuren hinterlassen hat. Aktuell geblieben ist Bismarck auch durch zahlreiche Veröffentlichungen von Wissenschaftlern, wie etwa zuletzt des amerikanischen Historikers Jonathan Steinberg, der 2012 die Biographie „Bismarck – Magier der Macht“ vorlegte.

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufe 9 – 10

1. Beschäftigt euch mit der Person Bismarcks und schreibt ein Porträt, welches Lebenslauf und politisches Wirken berücksichtigt. Material dafür findet ihr in eurer Schülerbücherei, in der Stadtbibliothek oder im Internet.
2. Welche Orte der damaligen Bismarckbegeisterung gibt es heute noch in eurer Region? Erstellt dazu eine Karte und erläutert die einzelnen Stätten.
3. Versucht herauszufinden, wo es im europäischen Ausland Bismarckgedenkstätten gibt und warum sie dort errichtet worden sind. Markiert diese Orte auf einer Karte Mitteleuropas.

### Jahrgangsstufe 11 – 13

1. Stellt anhand erkennbarer Paradigmenwechsel die Entwicklung der Bismarckrezeption von 1890 bis heute dar. Legt dabei besonderes Gewicht auf die Frage der Veränderung des Bismarckgedenkens in den unterschiedlichen Epochen der letzten 125 Jahre.
2. Versucht einen Bismarckturm aus heutiger Sicht zu entwerfen. Welche Elemente müsste ein solcher Turm beinhalten? Lasst die Ergebnisse eurer Arbeit zeichnerisch in euren Text zur zweiten Aufgabe einfließen.

## Fachbereiche

Geschichte, Erdkunde, Gesellschaftslehre, Kunst, Politik (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten, Hausarbeiten



## PROJEKT 4.6

Begegnungen und Visionen



## PROJEKT 4.7

### Begegnungen und Visionen

Vor 50 Jahren ist im Verlag von Klaus Wagenbach ein spannendes Buch mit dem Titel „Atlas“ erschienen. 43 deutschsprachige Autoren haben „ihren“ Ort beschrieben, manche real, manche im visionären Sinne ausgedacht. In diesem Buch versammelt sind autobiographische Skizzen, Gedichte, Erzählungen, Satiren und auch Berichte. Entstanden ist dabei „eine Art gesamtdeutscher Heimatkunde plus Zeitgeschichte, von Königsberg bis Mainz, von Lübeck bis Freiburg, von Orten, denen man entgangen ist, zu Orten, an die man

# „Atlas“ – Begegnung mit (m)einem besonderen Ort

Jahrgangsstufen 8 – 13

sich wünscht.“ So heißt es auf dem Buchrücken einer Taschenbuchausgabe aus dem Jahre 1979. Aus der Schule kennt ihr wahrscheinlich die Arbeit mit dem (geografisch ausgerichteten) Atlas: Dann wisst ihr auch, dass nach 50 Jahren kein Atlas mehr aktuell ist. Grenzen verschieben sich, Länder entstehen neu oder verschwinden, Wege nehmen einen neuen Verlauf. Neue Atlanten und Karten werden gedruckt, Navigationsgeräte neu programmiert. Höchste Zeit also auch, eine Neuauflage des oben beschriebenen literarischen Atlas zu schaffen. Dabei brauchen wir eure Hilfe.

### Eure Aufgaben

1. Tragt ein Kapitel zum „Atlas 2015“ bei, indem ihr einen realen oder ausgedachten Ort literarisch beschreibt. Spielt dabei mit den Textsorten in einer Form, die bei euren Lesern eine unbändige Neugier weckt, eurem Ort näher zu begegnen.
2. Kein Atlas kommt heute ohne Bilder aus. Ergänzt also euren Text mit passenden Illustrationen (das können Fotos, Zeichnungen, Collagen und viele mehr sein).

### Fachbereiche

Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Literatur, Kunst, Theater

### Arbeitsformen

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Partnerarbeiten

Helmuth James Graf von Moltke (11. März 1907 – 23. Januar 1945) gehört zu den mutigen Menschen, die im Widerstand gegen den Nationalsozialismus ihr Leben ließen. Er war einer der führenden Köpfe der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“, die nach dem landwirtschaftlichen Gut der Moltkes – Kreisau/Krzyżowa in Schlesien – benannt ist. Auf dem Gut, auf welchem Helmut James mit seiner Frau Freya und den beiden Söhnen lebte, trafen sich während des Zweiten Weltkrieges Männer und Frauen aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten, um über geistige, gesellschaftliche und politische Reformen und eine zukünftige Neuordnung Deutschlands nach dem Ende der NS-Diktatur nachzudenken. Helmuth James Graf von Moltke wurde dafür zum Tode verurteilt und am 23. Januar 1945 in Berlin-Plötzensee ermordet.

#### Eure Aufgaben

1. Stellt einen Steckbrief zu Helmuth James Graf von Moltkes Leben zusammen, insbesondere über die gemeinsamen Jahre mit seiner Frau Freya (berücksichtigt Lebensdaten, Kreisau und andere Aufenthaltsorte und wichtige historische Ereignisse in Deutschland während ihrer gemeinsamen Zeit). Illustriert den Steckbrief mit recherchierten Fotos von Freya, Helmuth James und ihren Zeitgenossen.
2. Beschäftigt euch auszugsweise mit dem Briefwechsel zwischen Helmuth James und Freya (entweder in Helmuth James und Freya von Moltke: *Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel. September 1944 – Januar 1945* oder in *Briefe an Freya*). Schreibt anschließend auf, was euch an den Personen Freya und Helmut James und an deren Briefen besonders berührt hat.

3. Überlegt, diskutiert und schreibt auf, was Mut und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus bedeutet haben und wie ihr die Begriffe Mut und Widerstand definieren würdet. Entwickelt dann eine Situation in der Gegenwart, in der Mut eine Rolle spielt. Das kann ein Rollenspiel, ein Dialog, ein Hörspiel, ein Briefwechsel oder eine Theaterszene usw. sein.

#### Fachbereiche

Deutsch, Ethik, Geschichte, Gesellschaftslehre, Literatur, Philosophie, Politik, Religion, Sozialwissenschaften

#### Arbeitsformen

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Partnerarbeit

# Mut und Widerstand



## PROJEKT 4.8

Begegnungen und Versionen

## PROJEKT 4.9

Begegnungen und Visionen



# Hippe Werbung für deine Region

Jahrgangsstufen 3 – 13

Wer kennt das nicht: Du möchtest, allein oder mit deinen Eltern, in den Ferien oder zu einem besonderen Event, irgendeinen Ort besuchen, gehst – online oder ganz real – zur „Tourist-Info“ und bist dann vermeintlich perfekt ausgestattet mit allerhand nützlichen und anregenden Infos. Schaust du dir diese dann genauer an, so entsteht oft der Eindruck, dass deine Eltern willkommen sind und für diese ein reichhaltiges Angebot bereitgehalten wird, während du ziemlich in die Röhre guckst. Das muss nicht sein!

Schließlich richten sich Werbung und Produktvermarktung in anderen Bereichen ja auch direkt an dich als Teil der „werberelevanten“ Zielgruppe der 9–19-Jährigen. Im Stadt- oder Regionalmarketing hingegen ist das noch eher die Ausnahme. Warum eigentlich? Warum daran nicht einfach etwas ändern?

## Eure Aufgaben

### Jahrgangsstufen 3–6

1. Sammelt gedruckte Werbematerialien über euren Ort oder eure Region und macht deutlich, ob ihr euch davon angesprochen fühlt oder nicht.

2. Nun gestaltet selbst eine Werbung für Besonderheiten eures Ortes oder eurer Region, die Kinder in eurem Alter cool finden könnten. Eurer Fantasie sind bei der Auswahl der Materialien keine Grenzen gesetzt.

### Jahrgangsstufen 7–13

1. Tragt exemplarisch Werbematerial (Flyer, Poster, Broschüren, Imagefilme, Radiospots, Fotos von Plakaten, Anzeigen, Aufkleber...) über euren Ort oder eure Region zusammen und analysiert an einem ausgewählten Beispiel, was daran gut oder eher nicht gelungen ist im Hinblick auf euch als Zielgruppe.
2. Macht es nun richtig gut! Gestaltet das von euch gewählte Werbemittel in einer Form, die Menschen eurer Altersgruppe euren Ort oder eure Region einfach nur cool finden lässt. Denkt also besonders an Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen oder andere Besonderheiten, die für junge Menschen spannend sind und derentwegen es sich lohnt, zu euch zu kommen.

## Ergänzende Hinweise

Da es sich bei den Aufgabenstellungen weitestgehend um produktive und kreative Schreib- oder Gestaltungsaufträge handelt, ist eine genaue Vorhersage der erwartbaren Leistung kaum zu leisten. Erkennbar sollte jedoch in allen Arbeiten der Bezug zur Aufgabenstellung sein. Darüber hinaus zählt in diesem Projekt in besonderem Maße Sprachästhetik, Originalität, Kreativität und Eigenständigkeit, aber auch Sorgfalt in der Bearbeitung. Denkt unbedingt daran, das Original des ausgewählten Werbematerials eurer präsentierten Analyse beizulegen.

## Fachbereiche

Deutsch, Erdkunde, Literatur, Kunst, Sozialwissenschaften, Wirtschaft (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

## Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten, Hausarbeiten

Im Radio wird nach dem persönlichen Soundtrack des Lebens gesucht. Prominente schreiben die Geschichten zu ihrem Lieblingslied. Lieder, Songs, bestimmte Melodien sind oft fest verbunden mit sehr persönlichen Erlebnissen und Erinnerungen. Eigentlich ist man schon zu erwachsen für diese Lieder, aber trotzdem kommt beim Wiederhören ein gutes Gefühl hoch und sie zaubern ein Lächeln aufs Gesicht.

### Eure Aufgaben

#### Jahrgangsstufen 1 – 4

Was ist euer Lieblingslied? Welches Lied hört ihr immer wieder gern oder singt es sogar laut mit? Was ist das Besondere an diesem Lied? Welche Bilder entstehen in euren Köpfen, wenn ihr euer Lieblingslied hört?

1. Singt euer Lieblingslied für uns allein oder mit Freunden und lasst euch dabei filmen.
2. Malt ein Bild, das zeigt, was in euren Köpfen entsteht, wenn ihr euer Lieblingslied hört oder singt.

#### Jahrgangsstufen 5 – 9

1. erinnert euch an eines eurer Lieblingslieder und macht euch auf die Suche nach verschiedenen Fassungen und Besetzungen. Was ist aus dem Original geworden? Welche Künstler haben „euer“ Lied gecovert, bearbeitet, verhunzt oder verbessert? Wie finden eure Freunde, Eltern oder Lehrer euer Lieblingslied? Welche Kommentare habt ihr im Netz dazu gefunden? Erstellt eine Text-Bild-Collage, die eure ganz persönliche Begegnung mit eurem Lieblingslied dokumentiert und die oben stehenden Fragen beantwortet.
2. Nehmt eine eigene Version eures Lieblingsliedes auf, idealerweise in Form eines Musikclips, zum Beispiel als Klavierfassung, mit oder ohne Begleitung, alleine oder mit mehreren.



# Mein Lieblingslied

## PROJEKT 5.1

### Musikwerkstatt

#### Ergänzende Hinweise

Wichtig ist, dass die Arbeit von euch selber gemacht wird. Eltern, Lehrer oder ältere Jugendliche und Erwachsene können euch natürlich mit Rat und Hilfe zur Seite stehen.

Wenn euch jemand hilft, sollten Art und Umfang in einem kurzen Begleitschreiben oder, bei einem Video, der Herstellungsprozess beschrieben sein.

#### Fachbereiche

Musik, Deutsch, Kunst, Sachunterricht (auch fächer- und jahrgangsstufenübergreifend)

#### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts musste man Musik tatsächlich noch von Hand machen – ohne Handy (Songify), ohne Computer (Cubase, Audacity) und ohne Keyboard (einmal die Demotaste drücken!). Und dennoch ist die Musik des 20. Jahrhunderts durchzogen von der Faszination für und durch Maschinen. Aber die Begeisterung für Technik und für das Mechanische gab es schon früher: Mozart und Beethoven schrieben bereits Werke für Musikautomaten, Wagner setzte dem Amboss ein Denkmal mit seiner „musique concrète“ im „Rheingold“. Begeisterung für eine Lokomotive und für den Rausch der Geschwindigkeit war ein Antrieb für Arthur Honegger zu seinem sinfonischen Satz „Pacific 231“ (1924). Zeitgleich schrieb Mossolow „Die Eisen gießerei“. Der Futurismus stand für die Verherrlichung der als modern empfundenen Industrie-Maschinenwelt und für den radikalen Bruch mit einer klassisch-romantischen Tradition. Aber auch die kritische Auseinandersetzung findet statt, vor allem in der Filmmusik (Metropolis) oder, in neuerer Zeit, in John Adams Stück „Short ride in a fast machine“ (1986).

Woher kommt diese Faszination? Welche musikalischen Parameter stehen im Vordergrund? Wie wirkt sich die Lebens- und Erfahrungswelt der Komponisten auf ihr Werk aus?

### Eure Aufgaben

1. Beschäftigt euch intensiv mit einem der genannten sinfonischen Werke, mit dem Komponisten und seiner Zeit: Erkundet die biographischen und die zeitgeschichtlichen Hintergründe und die Entstehungsgeschichte und stellt eure Ergebnisse als Collage (aus Bildern, Zeitungsausschnitten, Fotos), Reportage oder Ähnliches dar.

2. Analysiert die Musik nach bekannten Kriterien mit selbstgewähltem Schwerpunkt (formal, nach Parametern...) vor dem Hintergrund der Frage, was das Stück für euch so interessant und faszinierend macht. Präsentiert euer Ergebnis in Form eines kurzen Textes.
3. Realisiert selber ein Stück Maschinenmusik. Ihr könnt sowohl klassische Instrumente als auch ein Sequenzprogramm verwenden oder konkrete Geräusche von Kochtöpfen oder ähnlichen Gegenständen. Überlegt euch einen durch Kontrast oder Steigerung interessant gestalteten Formverlauf, der eurer Maschine eine individuelle Note gibt. Schickt uns das Ergebnis als Audiodatei oder Video.

4. Fügt eurem Werk eine Dokumentation bei mit einer grafischen Partitur und einer Beschreibung des Produktionsprozesses.

### Ergänzende Hinweise

Auf unserer Website [www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu) findet ihr eine Liste mit interessanten Links zum Thema.

### Fachbereiche

Musik, Deutsch, Geschichte, Informatik, Kunst

### Arbeitsformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten

Jahrgangsstufen 10 – 13

# Maschinen- musik



## PROJEKT 5.2

Musikwerkstatt

Die Projekte für die Sekundarstufe II bemühen sich genau wie die für die Sekundarstufe I um einen kreativen Themenzugriff, berücksichtigen aber noch stärker einen fachsystematischen und wissenschaftspropädeutischen Anspruch. Viele der Projektvorschläge sind deshalb so formuliert, dass sie sich explizit zur Bearbeitung als Facharbeit anbieten. Die Wettbewerbsleitung wünscht sich ausdrücklich die Erhöhung des Anteils an Facharbeiten. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat allerdings gezeigt, dass die festen Bearbeitungszeiten von Facharbeiten innerhalb der schulischen Jahresplanung zum Teil nur schwer mit den Wettbewerbsfristen zu vereinbaren sind. Daher wird auch in diesem Jahr wieder die in der Broschüre genannte Einsendefrist für Facharbeiten verlängert und Facharbeiten können auch nach Ablauf der Frist noch eingereicht werden. Sie werden dann im darauffolgenden Wettbewerbsdurchgang in die Bewertung mit aufgenommen und haben somit die Chance, als Teilnehmer, Sieger- oder Landessiegerbeitrag gewürdigt zu werden.

Neben den Projekten, die durch den entsprechenden Hinweis bei den „Arbeitsformen“ als geeignet für Facharbeiten ausgewiesen sind, werden regelmäßig weitere Themenvorschläge als Angebot für Facharbeiten formuliert. Damit wird der Wettbewerb gewissermaßen zur „Ideenbörse“ für Schüler und Lehrer, die auf der Suche nach einem geeigneten Thema sind. Wir hoffen und wünschen uns, dass diese „Ideenbörse“ eine positive Resonanz in den Schulen findet und zur Erstellung vieler interessanter Facharbeiten anregt. Selbstverständlich ist, dass dabei stets die in den Schulen verabredete Form (insbesondere im Hinblick auf Umfang und formale Vorgaben) beibehalten werden kann.

Als „Appetizer“ sind im Folgenden einige Projekte aus vergangenen Wettbewerbsjahren, aber auch aus dem aktuellen Wettbewerbsjahr aufgelistet, die sich für die Ausgestaltung in Form einer Facharbeit eignen:



## PROJEKT 6.1

Forum Ost-West

# Facharbeiten – Themenauswahl

Jahrgangsstufen ab 11

## Deutsch, Geschichte, Literatur:

- Sagenhaft – Die Textsorte Sage als literarischer Ausdruck regionaler oder lokaler Identität
- Vertrautheit und Fremdheit: Inhaltliche und strukturelle Analyse ausgewählter russischer und deutscher Märchen zur Herausarbeitung gattungsspezifischer Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Herta Müller – Eine Nobelpreisträgerin aus dem östlichen Europa
- Menschen unterwegs – (Exemplarische Untersuchung von) Migrationsgeschichten in der Literatur
- Viva Polonia – Kleines Mentalitätenalphabet: Untersuchung des Humorkonzepts des Autors im Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Czernowitz und die Bukowina – Wiege europäischer Literatur: Untersuchung des Zusammenhangs von Herkunft und literarischer Produktion
- Ionesco – Untersuchung zur Darstellung des Absurden in seinem Werk
- Die Verarbeitung des Topos „Heimat“ in der Kurzprosa Franz Kafkas

## Deutsch, Geschichte, Kunst:

- Analyse der Darstellung von Kindheit/Kindlichkeit im Werk von Käthe Kollwitz
- Wappentiere und ihre Bedeutung: Untersuchung des Symbolcharakters historischer und aktueller Wappengestaltung

## Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Kunst:

- Erfinder und Erfindungen im Spiegel ihrer Zeit – Kritische Untersuchung der Wechselwirkung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und schöpferischer Gestaltung an einem ausgewählten Beispiel (zum Beispiel Ferdinand Porsche)

- Der Traum vom Fliegen – Die Umsetzung einer Traumvision im Werk Marc Chagalls
- Die Verankerung unterschiedlicher Winterbräuche in ausgewählten Regionen Europas

## Deutsch, Geschichte:

- Die Bismarckrezeption im Wandel der Zeit: Untersuchung der historischen Auseinandersetzung mit Otto von Bismarck
- 1914 – Eine Welt aus den Fugen: Verarbeitung und Gestaltung existenzieller Erfahrungen in ausgewählten künstlerischen Zeugnissen
- Eine Hommage an Vaclav Havel: Der Schriftsteller, Politiker und Philosoph als Vordenker und Nachdenker in einer Zeit des Umbruchs
- „Hurra-Patriotismus“ oder „Weltuntergangsstimmung“? – Exemplarischer Vergleich der Presseberichterstattung zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Medien aus unterschiedlichen Regionen
- Lebensgeschichten aus dem Osten: Die Geschichte der Wolfskinder (nach dem Zweiten Weltkrieg)

## Deutsch, Geschichte, Religion, Sozialwissenschaften:

- Freya und Helmuth James Graf von Moltke: Mut zum Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus
- Flucht, Vertreibung und Deportation nach dem Zweiten Weltkrieg – Analyse der (Exemplarität der) Darstellung individueller Lebenswege in Literatur und Film

## Erdkunde, Geschichte, Sozialwissenschaften:

- Symbolische Orte: Entstehungsgeschichte und aktuelle Bedeutung von Bismarcktürmen und -gedenkstätten

- Kroatien: Ein Land im Umbruch – Untersuchung politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen seit dem Beitritt in die EU
- Farben erzählen Geschichte – (Kritische) Auseinandersetzung mit der sich wandelnden Bedeutung von Farben als Ausdruck nationaler oder nationalstaatlicher Symbolik
- „Wilde Oder – Sanfter Rhein?“: Untersuchung von Merkmalszuschreibungen von Flüssen; alternativ: Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung von Flüssen für die Entwicklung ausgewählter Regionen
- Ferdinand von Lassalle als ein Gründungsvater der Sozialdemokratie und seine Spuren – Exemplarische Untersuchung zentraler Ideen organisierter Sozialdemokratie im Spiegel der Zeit
- Die via regia – Symbol für die Verbindung europäischer Regionen und Nationen?

## Religion:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar oder: Was das Leben lebenswert macht.

## Deutsch, Geschichte, Musik:

- Der Sound der Hexe(n) – Untersuchung musikalischer Gestaltungsformen des „Topos Hexe“
- Wladislaw Szpilman: Der Pianist oder mein wunderbares Überleben – eine Geschichte, die unter die Haut geht

# Europa (er)leben

Jahrgangsstufen 5–13

Im Schülerwettbewerb 2015 stellen wir euch viele neue Projekte unter den verschiedensten fachlichen und thematischen Schwerpunkten vor. Vielleicht regen euch diese Projektvorschläge aber auch zu ganz anderen, eigenständigen Ideen an, die ihr gern in diesem Wettbewerb bearbeiten und präsentieren möchtet. Dazu habt ihr hier im „Forum Ost-West“ Gelegenheit.

Unter dem Jahresmotto 2015 „Europa (er)leben“, aber auch unter dem Titel des Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“ könnt ihr eure eigenen persönlichen Vorstellungen und Ideen in einem freien thematischen Zusammenhang erarbeiten und so unseren und euren eigenen Horizont erweitern.

Euer Zugang zum Thema können so beispielsweise die gemeinsamen historischen und kulturellen Wurzeln unserer Völker in Mittel- und Osteuropa sein. Ein thematischer Zusammenhang kann aber ebenso über eure ganz persönlichen Erlebnisse mit Schülerinnen und Schülern aus einem östlichen Nachbarland hergestellt werden.

Besonders interessant ist eine kurze Darstellung, was euch zu der Bearbeitung des von euch gewählten Projektes veranlasst hat, wie ihr in eurer Arbeit vorgegangen seid und welche besonderen Erlebnisse ihr in der Auseinandersetzung mit eurem Thema hattet.

## **Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer**

Dieses Projekt orientiert sich an den neuen Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW und eignet sich daher in besonderer Weise für die Bearbeitung im fächerverbindenden Unterricht. Darüber hinaus eignet sich die Themenstellung für die obligatorische Facharbeit in der Sekundarstufe II oder die Hausarbeit am Berufskolleg.

## **Fachbereiche**

Dieses Projekt ist für alle Fachbereiche geeignet.

## **Arbeitsformen**

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Facharbeiten, Hausarbeiten



## PROJEKT 6.2

Forum Ost-West

# Markt der Möglichkeiten Projektübersicht



Jetzt  
**Fan**  
werden!



## Projekte

Jahrgangs-  
stufen

### ■ On Tour

|     |                                                                 |      |
|-----|-----------------------------------------------------------------|------|
| 1.1 | Eine Leuchtturm-Reise durch Kroatien – das Land der 1185 Inseln | 3–8  |
| 1.2 | Kroatien – Land der Kontraste und vielseitigen Schönheit        | 9–11 |

### ■ Faszination Kunst

|     |                     |      |
|-----|---------------------|------|
| 2.1 | Wappentiere         | 1–13 |
| 2.2 | Die Kinder der Welt | 1–13 |

### ■ Literaturcafé

|     |                                                                    |      |
|-----|--------------------------------------------------------------------|------|
| 3.1 | Schreibwerkstatt: Allein auf große Fahrt                           | 5–13 |
| 3.2 | Es war einmal und ist noch immer: Rotkäppchen und seine Freunde... | 2–11 |
| 3.3 | Verlorene Heimat, gewonnene Heimat? Doppelte Heimat, ...           | 2–13 |

### ■ Begegnungen und Visionen

|     |                                                    |       |
|-----|----------------------------------------------------|-------|
| 4.1 | Willkommen! Welcome! Witamy! Vítejte! Üdvözlom!    | 1–13  |
| 4.2 | Tabaluga und die Besucher aus dem Land Phantastica | 4–13  |
| 4.3 | Ein echter Moment                                  | 7–13  |
| 4.4 | Farben erzählen Geschichte                         | 8–13  |
| 4.5 | Europa wächst zusammen                             | 8–13  |
| 4.6 | Woher kommt der Bismarck-Hering?                   | 9–13  |
| 4.7 | „Atlas“ – Begegnung mit (m)einem besonderen Ort    | 10–13 |
| 4.8 | Mut und Widerstand                                 | 10–13 |
| 4.9 | Hippe Werbung für deine Region                     | 10–13 |

### ■ Musikwerkstatt

|     |                    |       |
|-----|--------------------|-------|
| 5.1 | Mein Lieblingslied | 1–13  |
| 5.2 | Maschinenmusik     | 10–13 |

### ■ Forum Ost–West

|     |                              |       |
|-----|------------------------------|-------|
| 6.1 | Facharbeiten – Themenauswahl | ab 11 |
| 6.2 | Europa (er)leben!            | 5–13  |

# Fachbereiche

Einzel-/Gruppen-  
arbeit  
Partnerarbeit  
NRW – Osteuropa  
Fach-/Haus-  
arbeit

|                                                                                                                                                    |   |   |   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Sachunterricht                                                                                               | ✓ | ✓ | – |
| Erdkunde, Geschichte, Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre                                                                              | ✓ | ✓ | – |
| Biologie, Erdkunde, Fotografie, Geschichte, Gesellschaftslehre, Informatik, Kunst, Politik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Gesellschaftslehre, Kunst, Sachunterricht                                                                                                 | ✓ | ✓ | – |
| Arbeitsgemeinschaften für kreatives Schreiben, Deutsch, Kunst, Literatur                                                                           | ✓ | ✓ | – |
| Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich, Deutsch, Kunst, Literatur, Kunst, Theater                                                                | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Geschichte, Literatur, Religion, Sozialwissenschaften                                                                                     | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Erdkunde, Ethik, Fotografie, Gesellschaftslehre, Informatik, Kunst, Politik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre       | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Erdkunde, Kunst, Musik                                                                                                                    |   | ✓ | ✓ |
| Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Literatur, Physik, Politik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften, Technik                                    | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Politik                                                                                                      | ✓ | ✓ | ✓ |
| Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre                                                 | ✓ | ✓ | ✓ |
| Erdkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre, Kunst, Politik                                                                                           | ✓ | ✓ | ✓ |
| Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Literatur, Kunst, Theater                                                                                           | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Ethik, Geschichte, Gesellschaftslehre, Literatur, Philosophie, Politik, Religion, Sozialwissenschaften                                    | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Erdkunde, Literatur, Kunst, Sozialwissenschaften, Wirtschaft                                                                              | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Musik, Kunst, Sachunterricht                                                                                                              | ✓ | ✓ | – |
| Deutsch, Geschichte, Informatik, Kunst, Musik                                                                                                      | ✓ | ✓ | – |
| Dieses Projekt ist für alle Fachbereiche geeignet.                                                                                                 | ✓ | ✓ | ✓ |
| Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Politik, Sozialwissenschaften                                                                                       | ✓ | ✓ | ✓ |

# Impressum

## Herausgeber

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Schule und  
Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bezirksregierung Münster

## Redaktion und Wettbewerbsleitung

V.i.S.d.P. Sonja Wissing  
Bezirksregierung Münster  
Dezernat 48  
48128 Münster

Telefon: +49 251 411-3340  
Fax: +49 251 411-3342  
E-Mail: [sonja.wissing@brms.nrw.de](mailto:sonja.wissing@brms.nrw.de)

## Pädagogische Arbeitsgruppe

Arno Barth, Bund der Vertriebenen, Düsseldorf  
Jürgen Beese, Carl-Ruß-Schule, Solingen  
Dr. Walter Engel, Literaturwissenschaftler und Publizist, Kaarst  
Petra Geers, Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen  
Wolfgang Huss, Dipl. Maler, freischaffender Künstler, Steinfurt  
Andrea Kittel, Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasium, Marl  
Claudia Kozocsa, Realschule der Stadt Köln  
Thomas Lamkemeyer, Theodor-Heuss-Schule, Arnsberg  
Joachim Charles McGready, Gymnasium Johanneum, Wadersloh  
Wieland Nolte, Zentrum für schulische Lehrerbildung, Recklinghausen  
Markus Patzke, Bund der Vertriebenen, Düsseldorf  
Dr. Katja Schlenker, Gerd-Hauptmann-Haus, Düsseldorf  
Barbara Schoch, Hagen  
Christel Schrieverhoff, Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl-Gymnasium, Marl  
Jan-Claudius Schütte, Gymnasium Schwertstraße, Solingen  
Christopher Wulff, Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne  
Dr. Michael Zeller, freischaffender Schriftsteller, Wuppertal  
Leitung: Sonja Wissing, Bezirksregierung Münster

## Druck

JVA druck+medien  
Möhlendyck 50  
47608 Geldern

## Konzept

este werbeagentur  
Daverstraße 131  
48163 Münster

## Layout

Bezirksregierung Münster,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Nadja Seel

## Fotos

Concept Fotostudio  
Carlo Wessel & Team  
Raesfelder Straße 127  
46325 Borken



## Projektleiterin Sonja Wissing und die Models bei dem Fotoshooting zu dieser Broschüre.

Wir danken folgenden Schülerinnen und Schülern der Israel-van-Meckenem-Realschule ind Bocholt:  
Joshua Elting, Smilla Felgemacher, Moritz Gerhardt, Julia Harbring,  
Oliver Schulte Lünzum, Veit Meyering, Tom Novak, Lara Pothhoff, Sandra Sackers,  
Lisa-Marie Schmidt, Celina Schoppen, Jana Thesing und Emily Willemssen

Vielen Dank sagen wir auch den Grundschulkindern aus Coesfeld:  
Mika Fabry, Jeremy Raes, Leonie Raes und Lara Stange

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- ☐ zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.1 On Tour: Leuchtturmreise durch Kroatien \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.2 On Tour: Kroatien – Land der Kontraste \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- ☐ zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.1 On Tour: Leuchtturmreise durch Kroatien \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.2 On Tour: Kroatien – Land der Kontraste \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- ☐ zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.1 On Tour: Leuchtturmreise durch Kroatien \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.2 On Tour: Kroatien – Land der Kontraste \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ich bestelle folgende Arbeitsmaterialien kostenfrei:**

- ☐ zusätzliche Broschüren \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.1 On Tour: Leuchtturmreise durch Kroatien \_\_\_\_\_ Exemplare
- ☐ 1.2 On Tour: Kroatien – Land der Kontraste \_\_\_\_\_ Exemplare

Name der Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

☐ Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

☐ Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster  
– Projekt Schülerwettbewerb –  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

☐ Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

☐ Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster  
– Projekt Schülerwettbewerb –  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

☐ Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

☐ Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster  
– Projekt Schülerwettbewerb –  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

☐ Post an folgende Privatanschrift

---

---

---

---

---

☐ Post bitte an umseitige Schulanschrift

**Bezirksregierung Münster  
– Projekt Schülerwettbewerb –  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster**

**Deutschland**

Bitte  
ausreichend  
frankieren